

UB Deutsch Thema Krieg/Frieden

Beitrag von „Timm“ vom 10. Mai 2004 19:01

Hallo Heike,

du hast ein paar Punkte angesprochen, die mir selber noch Sorgen machen bzw. für die ich noch keine befriedigenden Antworten habe.

1. Zum Expressionismus: Nein, die Schüler kennen die Epoche nicht (das ist auch nicht in den Bildungsplänen angesteuert). Ich dachte an induktives Erarbeiten, d.h. wenn wir die Rolle des Kontrasts bei Trakl gesehen haben, würde ich ihn (kurz) als Epochenmerkmal einführen.

2 Der Einstieg: Wie wäre es, das Gedicht als stillen Impuls einfach auf den Overhead zu legen? Da das ganze sehr kryptisch wirkt, würden bestimmt bald Reaktionen kommen wie "was soll denn das?". Dann kann man besprechen, was so kryptisch wirkt, einzelne Fragen versuchen zu klären, mit dem sicheren Resultat, dass der genaue Zugang verborgen bleibt. Mit dem Hinweis, dass jetzt ein "Schlüssel" benutzt werden muss, würde ich in die Gruppenarbeit überleiten.

3. Das Niveau: Tja, eigentlich sitzen in der Klasse viele gute Schüler. Ich weiß aber nicht, wie viel davon noch erscheinen werden, da diese jetzt vorgezogene Abschlussprüfung hatten und Mitte Juni verabschiedet werden (hatte leider keine Möglichkeit, das noch rechtzeitig zu klären). Deshalb die Frage: Soll ich die Kategorien vorgeben? Hatte gerade noch die Befürchtung, das sei zu billig, aber jetzt gehe ich in Richtung von Heikes Bedenken.

4. Der Schluss?! Wie wäre ein expressionistisches Bild, das den Krieg thematisiert?* Man könnte zum einen so auf typische Stilmittel des Expressionismus zu sprechen kommen (die "wechselseitige Erhellung der Künste"), zum anderen das Thema Krieg/Frieden bzw. den WK I als Fanal für ein neues Kriegverständnis anreißen und in der kommenden Unterrichtseinheit fortführen.

* Wenn jemand einen Tipp hat, bitte!!!

Danke schonmal an Heike und in der Hoffnung, dass ihr mich weiter unterstützt...

Gruß

Timm